

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

der als Verbindungsosffizier der Obersten Heeresleitung zum Korps entsandte Oberst v. Dommès im Auftrage des Generals v. Falkenhayn folgenden Auftrag für General v. Hollen überbracht: „. . . Der Höhere Kavalleriekommandeur 4 hat die Aufgabe, unabhängig von der 6. Armee, obsehon natürlich in ununterbrochener Verbindung mit ihr bleibend, weit ausholend gegen Flanke und Rücken des dem rechten Armeeflügel gegenüberstehenden Gegners vorzugehen, die Verbindungen, im besondern die Eisenbahnen, die von der Küste und von Süden her in den Raum westlich der Linie Amiens—Lille—Alost führen, nachhaltig zu zerstören und unter Einsetzung des letzten Mannes und Pferdes dafür zu sorgen, daß feindliche Unternehmungen gegen unseren rechten Flügel auf jede Art behindert werden.“

Am 3. Oktober standen nach Beendigung der Ausladungen die 6. Kavallerie-Division östlich Tournai, die 3. bei Condé, die bayerische bei Valenciennes. Außerdem waren dem Höheren Kavalleriekommandeur 4 unterstellt worden: die Abteilung Wahnschaffe<sup>1)</sup>, die am 3. Oktober ohne Kampf Tournai besetzt hatte, und die Abteilung Douai — zwei Bataillone und eine Batterie der 11. Landwehr-Brigade unter Oberst v. der Schulenburg — in Douai.

Am 4. Oktober begann der Ritt des Kavalleriekorps, der tief in den Rücken des Feindes führen sollte. General v. Hollen hatte die 6. Kavallerie-Division mit der Abteilung Wahnschaffe von Osten, die bei Valenciennes<sup>2)</sup> ausgeladene bayerische Kavallerie-Division mit der Abteilung Douai von Süden und Südosten her gegen die veraltete Festung Lille, deren Forts unbefetzt gemeldet waren, in Marsch gesetzt. Die bei und westlich Mons noch nicht völlig ausgeladene 3. Kavallerie-Division sollte der bayerischen Kavallerie-Division folgen. 4. Oktober.

Die Abteilung Wahnschaffe drang zunächst ohne Widerstand in die östlichen Vorstädte von Lille ein, erhielt aber dann im Innern der Stadt so heftiges Feuer, daß sie sich wieder in die Gegend östlich Lille zurückziehen mußte. Auch die Versuche der 6. Kavallerie-Division, die Stadt zu nehmen, scheiterten; sie stand am Abend bei Forest. Die bayerische Kavallerie-Division drängte bei Lezennes und Lesquin stehende schwächere

<sup>1)</sup> Generalmajor Wahnschaffe war Kommandeur der 41. Landwehr-Brigade in Namur und hatte dort am 25. September vom Generalgouverneur den Befehl erhalten, mit einem Streifkorps von drei Bataillonen, einer Landwehr-Eskadron, zwei Ersatz-Batterien Feldartillerie, zwei Landsturm-Pionier-Kompagnien die Sicherung der Bahn Brüssel—Mons zu übernehmen. Beim Einmarsch gegen Lille war die Abteilung durch einen Panzerzug verstärkt worden.

<sup>2)</sup> Teile der Division waren auch in Denain und Lourches ausgeladen.